

Hallo München

13.10.09

Für politische Frühaufsteher

LEICHENAU Politik soll für jeden da sein – deswegen bietet der CSU-Bundestagsabgeordnete



Johannes Singhammer (Foto) jetzt eine Frühaufsteher-Sprechstunde an, und zwar am Freitag, 15. Oktober,

zwischen 6 und 7 Uhr im CSU-Bürgerzentrum in der Joseph-Seifried-Straße 8. Warum die Sprechstunde nötig ist und welche Themen die Menschen im Münchner Norden bewegen, erklärt der Abgeordnete im Interview.

Worum ist es nötig, eine Frühaufsteher-Sprechstunde anzubieten?

Bisher fanden die Bürger-sprechstunden immer in den Nachmittags- oder frühen Abendstunden statt, wo mancher Arbeitnehmer einfach keine Zeit hat. Ich finde aber, jeder soll die Möglichkeit zum

persönlichen Gespräch haben, daher die etwas ungewöhnliche Zeit. So kann man auf dem Weg zur Arbeit oder Ausbildung oder auf dem Heimweg von der Nachtschicht bei einer Tasse Kaffee oder Tee frühmorgens Probleme und offene Fragen besprechen.

Wie glauben Sie, wird das Angebot angenommen?

Das wird die erste Sprechstunde zeigen. Ich denke, es werden Bürger kommen, die noch nie eine Sprechstunde besucht haben. Ich verspreche aber: Eine lange Warteschlange wird es nicht geben.

Wie viele Menschen besuchen in der Regel die Sprechstunde?

Das kommt auf den Tag und die Uhrzeit an. Ich wechsle ja immer den Wochentag und die Uhrzeit, damit für jeden ein passendes Angebot dabei ist. Wir hatten manchmal zehn

Bürger in einer Stunde, manchmal auch nur fünf. Es rufen dann auch in dieser Zeit Bürger an, die einen Termin für einen anderen Tag ausmachen oder später zurückgerufen werden wollen.

Was sind die aktuellen Themen im Münchner Norden? Wo drückt die Menschen dort der Schuh?

Wohnen, Miete, Zusammenleben mit Zuwanderern, Arbeitsplatzsuche, Ausbildungsplätze, aber auch Verkehr – es fehlt bisher ein abgestimmtes Verkehrskonzept der Stadt. Ein weiteres Thema, das viele Bürger bewegt, ist die Energieversorgung. Und ich werde oft von jungen Müttern auf gesunde Ernährung angesprochen. Um dafür Verständnis bei Kindern zu wecken, wird jetzt ein Projekt des Bundesernährungsministeriums im Hasenberg Station machen.

Das Interview führte
Tanja Bittorer